

Schwerpunkt 6: Sprechmelodie (für Lehrer/-innen)

Einführung

Durch die Variation der Tonhöhe beim Sprechen entstehen Melodieverläufe (vgl. Kap. 4.2), die anzeigen, ob eine Äußerung

- abgeschlossen vs. nicht abgeschlossen ist: z. B. *Sie kommt nicht.* ↘ bzw. *Sie kommt nicht?* ↗ vs. *Sie kommt nicht ...* →,
- als Aussage, Frage oder Aufforderung zu verstehen ist,
- neutral, höflich, unhöflich, sachlich, emotional (z. B. gelangweilt, fröhlich, ärgerlich etc.) gemeint ist.

Zwar werden in den meisten Sprachen Aussage- von Fragesätzen ähnlich wie im Deutschen anhand fallender vs. steigender Melodie unterschieden. Typisch für das Deutsche und damit für Lernende neu ist aber der abrupte und tiefe Abfall der Tonhöhe bis in die Lösungstiefe (= Abfall der Melodie bis an das untere Ende des Sprechstimmumfangs) in terminalen Äußerungen, zuweilen auch der steile Tonhöhenanstieg in interrogativen Äußerungen. In den meisten anderen Sprachen ist diesbezüglich ein allmählicherer Abfall bzw. Anstieg der Melodie zu beobachten. Fällt jedoch die Tonhöhe am Äußerungsende nur allmählich, können eigentlich sachlich gemeinte Äußerungen als nicht abgeschlossen, vage und unsicher wahrgenommen werden.

Lernenden muss im Zusammenhang mit der angemessenen Melodisierung auch unbedingt vermittelt werden, dass Pausen, Satzakkzent(e) und Melodieverläufe zusammenwirken (vgl. Schwerpunkte 4 und 5).

Schließlich müssen von den Lernenden Melodieverläufe nicht nur korrekt realisiert, sondern auch erkannt und schriftlich mit der dazugehörigen Interpunktion gekennzeichnet werden.

Melodieverläufe beeinflussen die (emotionale) Wirkung des Gesprochenen. Bestimmte Melodiemuster werden in manchen Kommunikationssituationen als Indikator einer höflichen Sprechweise (steigende Melodie am Äußerungsende, lebhaftere Tonhöhenvariation während der gesamten Äußerung) erwartet. Sie prägen zudem das nach außen wirkende Persönlichkeitsbild der Sprecherperson (eine überzeugende und kompetente Wirkung erzielt man z. B. durch deutlich fallende Melodie am Äußerungsende). Hier existieren vielfältige und vielschichtige Unterschiede zwischen den einzelnen Sprachen, die sich selten in eindeutige Regeln fassen lassen. Allerdings kann auf die Angabe solcher Regeln auch weitgehend verzichtet werden. Lernenden müssen vielmehr diverse gesprochene Muster angeboten werden, über deren Wirkung sie im Vergleich mit ihrer Erstsprache reflektieren und mit deren Klang sie experimentieren können. Es ergeben sich hierdurch auch vielfältige Schnittpunkte des Ausspracheunterrichts mit der Erweiterung der soziolinguistischen und pragmatischen Kompetenz.

Der Melodieanstieg oder Melodieabfall in gehörten und gesprochenen Äußerungen sollte von den Lernenden mit entsprechenden Gesten unterstützt werden: Bei fallender (terminaler) Melodie wird mit der Hand ab der letzten akzentuierten Silbe eine Abwärtsbewegung, bei steigender (interrogativer) Melodie eine Aufwärtsbewegung und bei gleichbleibender Melodie eine ebene Bewegung gemacht. Bei fallender Melodie setzen sich die Lernenden hin, bei steigender Melodie stehen sie wieder auf etc. Hilfreich ist es auch, die Sprechmelodie im geschriebenen Text mit Pfeilen (↗ ↘ →) oder durch den Schriftverlauf selbst anzuzeigen.

Anmerkungen:

Übungen, zu denen **Lösungen** angegeben werden, sind durch einen Balken am linken Rand der Aufgabe a), b), ... gekennzeichnet. Das Feld mit entsprechender Lösungsangabe ist grau hinterlegt. Lösungshinweise haben einen Pfeil ⇒.

Audios zu den Übungen sind durch dieses Piktogramm am rechten Rand gekennzeichnet: Nummer des Schwerpunktes_Übungsnummer.
Die Audios sind unter <<http://Phonetik-Arbeitsblaetter.ESV.info>> abrufbar.



Empfehlung zur Fehlerkorrektur und zum Weiterüben:

Phonetik Simalabim Online – Lektion 1 – Melodie

[Online: www.simalabim.reinke-eb.de/lektion01/index.html (02.04.2018)]

Übungen

ÜBUNG 1: MEIN HUT

a) *gesungene und gesprochene Version anhören, still mitlesen und auf die Unterschiede achten*



Mein Hut, der hat drei Ecken.
Drei Ecken hat mein Hut.
Und hat er nicht drei Ecken,
dann ist es nicht mein Hut.

b) *nochmals hören – mitsingen und mitsprechen*

c) *auswendig singen und sprechen – dann auch variieren*

Mein Hund, der hat vier Beine. Mein Haus, das hat vier Türen. ...

ÜBUNG 2: VOR DEM URLAUB

a) Sätze mehrmals hören und Melodiepfeile eintragen: fallend ↘, steigend ↗ oder gleichbleibend →


6_2a

A: Hast du alles eingepackt? ↗
B: Ich habe alles eingepackt. ↘
A: Wann fährt eigentlich der Zug? ↘
B: Das weiß ich nicht, → du ... ↗
A: Schau bitte sofort nach! ↘
B: Wo sind denn die Tickets? ↘
A: In der Tasche oder im Koffer? ↘
B: Ich denke, → du hast sie eingesteckt. ↘
A: Ich? ↗ Ich habe keine Tickets. ↘

b) ankreuzen – wie verläuft die Melodie?

Die Melodie fällt:	... in Aussagen / Aufforderungen	<input checked="" type="checkbox"/>
	... in Fragen mit Fragewort	<input checked="" type="checkbox"/>
	... in Ja-/Nein-Fragen	<input type="checkbox"/>
	... in Alternativfragen	<input checked="" type="checkbox"/>
	... nach dem Komma	<input type="checkbox"/>
Die Melodie steigt:	... in Aussagen / Aufforderungen	<input type="checkbox"/>
	... in Fragen mit Fragewort	<input type="checkbox"/>
	... in Ja-/Nein-Fragen	<input checked="" type="checkbox"/>
	... in Alternativfragen	<input type="checkbox"/>
	... nach dem Komma	<input type="checkbox"/>
Die Melodie bleibt (fast) gleich:	... in Aussagen / Aufforderungen	<input type="checkbox"/>
	... in Fragen mit Fragewort	<input type="checkbox"/>
	... in Ja-/Nein-Fragen	<input type="checkbox"/>
	... in Alternativfragen	<input type="checkbox"/>
	... nach dem Komma	<input checked="" type="checkbox"/>

c) Sätze (a) nochmals hören und die akzentuierte(n) Silbe(n) unterstreichen

d) Sätze nochmals hören und nachsprechen

e) Sätze vorlesen und danach die Satzmelodie brummen

f) als Gespräch (A und B) spielen


6_2c

ÜBUNG 3: AUFFORDERUNG ODER FRAGE?

a) Sätze mehrmals hören und zuerst die Satzzeichen, dann die Melodiepfeile ergänzen:
Aufforderung = ! und ↘ / Frage = ? und ↗



- 1 Hören Sie mir zu! ↘
- 2 Antworten Sie? ↗
- 3 Sprechen Sie laut! ↘
- 4 Lesen Sie den Text! ↘
- 5 Schreiben Sie das auf? ↗
- 6 Markieren Sie das Akzentwort! ↘
- 7 Ergänzen Sie die Satzzeichen? ↗
- 8 Ruhen Sie sich aus? ↗

b) nochmals hören und nachsprechen

ÜBUNG 4: HÖFLICH ODER UNHÖFLICH?

a) höfliche und unhöfliche Aufforderungen hören und auf die Melodie achten



höflich	unhöflich
1 Stehen Sie doch bitte mal auf.	2 Stehen Sie doch bitte mal auf.
3 Warten Sie bitte.	4 Warten Sie bitte.
5 Würden Sie bitte mal das Fenster öffnen?	6 Würden Sie bitte mal das Fenster öffnen?

b) nochmals hören und die Melodie mitsummen

c) Sätze hören und ankreuzen – höflich oder unhöflich?



	höflich	unhöflich
1 Stehen Sie doch bitte mal auf.	<input checked="" type="checkbox"/>	
2 Warten Sie bitte.		<input checked="" type="checkbox"/>
3 Würden Sie bitte mal das Fenster öffnen?		<input checked="" type="checkbox"/>
4 Machen Sie bitte die Musik leise.	<input checked="" type="checkbox"/>	
5 Was machen Sie hier?		<input checked="" type="checkbox"/>
6 Gehen Sie bitte.	<input checked="" type="checkbox"/>	

d) nochmals hören und nachsprechen

e) alle Sätze erst höflich, dann unhöflich sprechen

ÜBUNG 5: WER MACHT DAS GERN?

a) hören und ankreuzen – macht man das gern ☺ oder nicht gern ☹?



	☺	☹
1 Tennis	<input checked="" type="checkbox"/>	
2 Reiten	<input checked="" type="checkbox"/>	
3 Fußball		<input checked="" type="checkbox"/>
4 Tanzen	<input checked="" type="checkbox"/>	
5 Lesen		<input checked="" type="checkbox"/>
6 Hausaufgaben		<input checked="" type="checkbox"/>
7 Reisen	<input checked="" type="checkbox"/>	
8 Musik		<input checked="" type="checkbox"/>
9 Mathematik		<input checked="" type="checkbox"/>
10 Kochen	<input checked="" type="checkbox"/>	

b) nochmals hören und mit der Lösung vergleichen

c) nochmals hören und zuerst mitsummen, dann nachsprechen

d) ein Hobby / eine Tätigkeit nennen und mit der Melodie und der Stimme zeigen, ob man das gern oder nicht gern macht – die anderen raten

e) Speisen und Getränke für die Übung benutzen – mit der Melodie und der Stimme zeigen, was man mag oder nicht mag

ÜBUNG 6: FRAGE- UND ANTWORTKETTE

Spielanleitung:

Ein Gegenstand (z. B. ein Foto) wird bei einer Person in der Klasse versteckt (hier: bei E) und muss nun von einer anderen Person (A) gefunden werden, jeder fragt seine Nachbarin/ seinen Nachbarn, bis das Foto gefunden ist. Dieses wird dann auf dem Rückweg von einer/einem zur/zum anderen gereicht usw.

A fragt B: *Hast du das Foto?* ↗ B fragt C: *Hast du das Foto?* ↗ D fragt E: *Hast du das Foto?* ↗ E sagt: *Ja, ich habe das Foto.* ↘ (gibt D das Foto)

D zu C: *Ich habe das Foto.* ↘ C zu B: *Ich habe das Foto.* ↘ B zu A: *Ich habe das Foto.* ↘ A: *Danke!* (nimmt das Foto) ...

ÜBUNG 7: WITZE

a) Witze still lesen und Melodiepfeile eintragen: ↘ ↗ →

b) Witze nochmals still lesen und überlegen, welches Wort / welche Wörter in jedem Satz akzentuiert werden können – Satzakkentwörter unterstreichen

1. Kein Problem? ↗

Ein Schüler schläft im Unterricht. ↘ Die Lehrerin weckt ihn. ↘ Sie sagt: → „Ich glaube nicht, → dass das hier der richtige Platz zum Schlafen ist!“ ↘

Da antwortet der Schüler: → „Ach, es geht schon. ↘ Sie müssen nur ein bisschen leiser sprechen!“ ↘

2. Die richtige Antwort ↘

In der ersten Geografiestunde sagt der Lehrer: → „Ich stelle euch an jedem Montag in der ersten Stunde eine Frage. ↘ Wer die Frage richtig beantworten kann, → hat für eine ganze Woche frei.“ ↘

Am nächsten Montag fragt er: → „Wie viele Liter Wasser sind im Mittelmeer? ↘ Weiß jemand die Antwort?“ ↗

Keiner weiß es. ↘

Am nächsten Montag fragt er wieder: → „Wie viele Sandkörner gibt es in der Sahara? ↘ Na, → wisst ihr das?“ ↗

Keiner weiß die Antwort. ↘

Am nächsten Montag legt Paul einen Euro auf den Lehrertisch. ↘

Der Lehrer fragt: → „Wem gehört denn dieser Euro?“ ↘

Da ruft Paul: → „Der gehört mir! ↘ Und tschüss bis nächste Woche!“ ↘

b) Witze vorlesen – wer macht es am lustigsten und mit der richtigen Akzentuierung und Melodie?

c) Witze erzählen und auf die Melodie achten